



14. Generalversammlung der Solargenossenschaft GUGGER-SUNNE, Ettingen vom 9. Mai 2005 20.00 Uhr im Kakizet

Protokoll

Traktanden:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 10. Mai 2004
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2004/2005, Revisorenbericht, Entlastung des Vorstandes
4. Beschlussfassung über den Mitgliederbeitrag 2005/2006
5. Genehmigung des Budgets 2005/2006
6. Erneuerungswahlen Vorstand und Revisoren
7. Solargenossenschaft - wie weiter? Bericht aus dem Gesprächskreis mit der jungen Generation
8. Abstimmung über unsere Aktivitäten der nächsten 12 Monate
9. Diverses

Begrüssung

Pünktlich um 20.00Uhr begrüsst der Präsident H. Weber 20 Mitglieder und 8 Gäste im Kakizet in Ettingen. Anwesend sind 18 % der Genossenschafter. Entschuldigt haben sich 7 Mitglieder sowie Heinz Winter, Aktuar und Hans Frey, Rechnungsrevisor.

Traktandum 1:

Das Protokoll der letzten Versammlung wurde allen Mitgliedern mit der Einladung zur GV zugestellt. Es wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt und dem Aktuar verdankt.

Traktandum 2:

Ein schriftlicher Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt. Als Ergänzung zeigt der Präsident einige Statistiken über die Stromproduktion und der Stromertrag im Jahr 2004. Zudem orientiert H. Weber nochmals über die abgeschlossenen Sanierungsarbeiten des Flachdaches Trakt 1 und Trakt 2. Während des vergangenen Jahres wurde darüber laufend auf unserer Internetseite: www.gugger-sunne.ch orientiert. Der Präsident erläutert kurz der 3-Jahresvergleich Dünnschichtzellen, welcher ebenfalls sehr detailliert auf unserer Internetseite abgerufen werden kann.

Traktandum 3:

Kurt Züllig stellt die Jahresrechnung 2004/5 vor. Diese wird zusammen mit dem Revisorenbericht einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird ohne Gegenstimme Entlastung erteilt.



Traktandum 4:

Die Versammlung beschliesst, auch für das Jahr 2005/06 keine Mitgliederbeiträge zu erheben.

Traktandum 5:

Kurt Züllig korrigiert das jedem Mitglied zugestellte Budget bei der Position „Versicherungen“ von Fr. 4'200 auf Fr. 1'100 infolge einer Neuregelung der Anlage-Versicherung. Die Einlage in den Erneuerungsfonds wird dadurch von Fr. 21'500 auf Fr. 24'600 erhöht. Das Budget für das Jahr 2005/2006 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 6:

Gemäss Statuten müssen alle 2 Jahre der Vorstand und die Rechnungsrevisoren neu gewählt werden. Alle bisherigen Mitglieder stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Aus dem Kreis der Versammlung werden keine anderen Vorschläge gemacht. Der bisherige Vorstand, bestehend aus HJ. Tschirky, W. Vogt, H. Weber, H. Winter und K. Züllig sowie die beiden Rechnungsrevisoren Hans und Jean-Jacques Frey werden einstimmig für die Amtsperiode 2005-07 wieder gewählt.

Traktandum 7:

Vor einem Jahr wurden unter dem Thema „Solargenossenschaft – wie weiter?“ verschiedene Themen diskutiert ohne Beschlüsse zu fassen. Man wünschte sich, dass die „junge Generation“ in diese Zukunfts-Diskussion einzubeziehen sei. Von 38 angeschriebenen Personen/Familien beteiligten sich jeweils 2 – 4 „Junge“ an den 4 Treffen mit Vorstandsmitgliedern. Diskussionspunkte waren:

- a) Billigere Warmwassersolaranlagen durch Direkteinspeisung
- b) Contracting von Solarstrom- und solaren Warmwasseranlagen
- c) Innovative Werbemöglichkeiten

Traktandum 8:

Nach intensiven Diskussionen werden folgende Beschlüsse gefasst:

Grundsatzentscheid – Soll die Solargenossenschaft Darlehen für die Erstellung von Solarstromanlagen oder solaren Warmwasseranlagen gewähren?

JA: 10 – NEIN 6

Soll der Vorstand die Vollmacht erhalten, bis zur nächsten GV max. ein Darlehen von bis zu Fr. 30'000.—zu gewähren?

JA: 15 – NEIN: 1

Grundsatzentscheid: Soll die Solargenossenschaft bis zur nächsten GV max. einen Contracting-Vertrag für eine Solarstrom- oder solare Warmwasseranlage in Höhe von max. Fr. 50'000 gewähren?

JA: 15 – NEIN: 5



Soll dem Vorstand die Vollmacht erteilt werden, einen Contracting-Vertrag gemäss vorgängiger Abstimmung abzuschliessen?

JA: 13 – NEIN 1

Soll der Vorstand ermächtigt werden, eine weitere Solarstromanlage auf einem Schulhausdach (z.B. Trakt 3) zu realisieren?. Die Höhe der Investition wird in 6 Monaten vom Vorstand beurteilt – je nach Erfolg der Darlehens- resp. Contracting- Abschlüsse.

JA: alle – NEIN: 0

Schluss der Versammlung 22.00 Uhr

Im Anschluss hören wir ein Referat von Dominik Müller, Geschäftsführer der SOLVATEC GmbH, Füllinsdorf über die neue Technologie von solaren Warmwasseranlagen mit Direkteinspeisung sowie über die neusten Produkte im Bereich PELLET-Heizungen.

Der Aktuar:

in Vertretung: H. Weber